

Musik

Internationale Musikfesttage B. Martinu

Crossover zwischen den Musiktraditionen

Bohuslav Martinu, 1890 in Tschechien geboren, 1959 in Liestal BL gestorben, hat die Musik des 20. Jahrhunderts mitgeprägt. Seine Kompositionen sind «hörbar» und schlagen eine Brücke zwischen osteuropäischer und westlicher Musiktradition. Schon in den Dreissigerjahren setzte sich in Basel der Dirigent Paul Sacher für ihn ein. Seit es das Martinu-Festival im Raum Basel gibt, erfreut sich der Komponist einer wachsenden Fan-Gemeinde. Verführung ist das Thema der diesjährigen Internationalen Musikfesttage B. Martinu (bis 28. 11.). Die Konzerte finden an mehreren Orten statt. Mit Emperor String Quartet, Marko Letonja, Ensemble Basilisk, dirigiert von Gennady Rozhdestvensky. Tickets Tel. 061 - 161 90 25, www.martinu.ch. I. T.

Der Schweizer Pianist Robert Kolinsky, 34, gründete vor neun Jahren das Martinu-Festival.